



Bäcker wird Zimmerer Mit 55 hat der Unternehmer Thomas Effenberger eine neue Ausbildung angefangen. Weil er zeigen will, „was geht“

Die Small-Giants-Bewegung hat sogar ein Wort für das, was an diesen Unternehmen so fasziniert: „Mojo“. Der Begriff stammt aus Afrika und bedeutet so viel wie „magische Ausstrahlung“.

Neues Leitbild Der Bundestag beauftragt eine Kommission damit, den Stellenwert von Wachstum zu hinterfragen. Sie soll einen alternativen Wohlstandsindikator entwickeln.

Die Millionenfrage Der Unternehmer Dick Smith verspricht demjenigen 1 Mio. australische Dollar, der eine Alternative zum weltweiten Wirtschaftswachstum präsentieren kann.

2010

2011

Seine besondere Ausstrahlung zeichnet auch Thomas Effenberger aus. Der Vollkornbäcker macht mit seinen sieben Filialen in Hamburg 2 Mio. Euro Umsatz. Er gilt als ökologischer Vorreiter – und hat gerade einen furchtbaren Muskelkater. Der 55-Jährige macht seit September eine Ausbildung zum Zimmermann. An seinem ersten Tag auf der Baustelle hat er nur Holzbalken geschleppt. Nun führt er durch seine Bäckerei und versucht zu erklären, was ihn antreibt.

Vom „quantitativen Wachstum“, sagt Effenberger, habe er sich schon vor sieben oder acht Jahren verabschiedet. Seine rund 20 Mitarbeiter hält er für die optimale Betriebsgröße, mehr sollen es nicht werden. Stattdessen will er „zeigen, was geht“: Dass man Brot aus Getreide von Biolandwirten backen kann, die man allesamt persönlich kennt. Dass man den Energieverbrauch gegenüber Bäckereien mit vergleichbarer Betriebsgröße um zwei Drittel reduzieren kann. Und dass der, der das Brot am Ende isst, dafür gern mehr Geld bezahlt.

All das hat Effenberger schon bewiesen. Deshalb die Ausbildung zum Zimmermann. Vor ein paar Jahren, erzählt Effenberger, hat er einen 320 Hektar großen Wald gekauft. Nun will er aus dem Holz Ökohäuser bauen. „Natürlich könnte ich auch Experten fragen, wie man das macht“, sagt er. „Aber ich schaue mir die Dinge halt lieber in der Praxis an.“